

Einladung

Pan-europäische Polenkönig-Stanislaus-Route



Polen**könig**

Stanislaus Leszczyński

hält Hof in Zweibrücken / Deux Ponts

Rückkehr des Königs nach 300 Jahren

Retour du roi • Powrót Króla

1714 , 1719 / 2014 , 2019

Stanislaus Leszczyński wurde **1677 in Lwiw/Lemberg** (früher Polen, heute Ukraine) geboren. In Leszno (Polen) und dem nahen Schloss in Rydzyna verbrachte er seine Jugend. **1704 wurde er zum König von Polen gewählt mit Unterstützung von Karl XII., Herzog von Zweibrücken (Deux Ponts) und König von Schweden.**

In der **Schlacht von Poltava 1709** wurden die polnischen und schwedischen Truppen in der Ukraine von den Truppen des russischen Zaren Peter I. vernichtend geschlagen.

Der **Schwedenkönig Karl XII.** konnte sich gerade noch auf osmanisch-türkisches Gebiet retten, wo er **bis 1714** in der Stadt Bender in der Nähe des Schwarzen Meeres blieb.

Der Polenkönig Stanislaus Leszczyński besuchte ihn dort, nachdem **August der Starke von Sachsen** mit Hilfe **des Zaren** ebenfalls zum König von Polen ernannt worden war. Da Stanislaus Leszczyński deshalb nicht nach Polen zurückkehren konnte, **gewährte ihm der Schwedenkönig Karl XII. auch als Herzog von Zweibrücken Asyl** in seinem Herzogtum Zweibrücken, das sich auch auf Gebiete im Saarland, im Elsass und in Lothringen erstreckte.

Der **Polenkönig Stanislaus** ritt danach sofort vom Schwarzen Meer **über 1000 Kilometer** durch Rumänien, Ungarn und Österreich bis nach Zweibrücken in seinen Asylort.

Diese **Ankunft des Polenkönigs 1714** mit dem Aufenthalt in Zweibrücken und Umgebung wollen wir nach genau 300 Jahren von 2014 bis 2019 nachempfinden.

Die Rückkehr des Polenkönigs - ein einmaliges Erlebnis !

Impressum:
Deutsch-Polnische Gesellschaft „Polenkönig Stanislaus im Herzogtum Zweibrücken“ e.V.
www.dpg-zweibruecken.de

Vors. Werner Euskirchen, Maerckerstr. 13
66482 Zweibrücken, 0049 6332 7 59 13, eusfam.zw@t-online.de

In Zusammenarbeit mit:

- Paneuropa-Union Deutschland - Landesverband RLP
- Verein der Freunde des Herzog-Wolfgang Gymnasiums e.V.
- Deutsch-Schwedische Gesellschaft
„Schwedenkönige im Herzogtum Zweibrücken“ e.V.

1714
2014



Am 5. Juli 1714 / 2014 lässt der schwedische Gouverneur aus Zweibrücken den Polenkönig Stanislaus Leszczyński mit einer Kutsche in Rodalben bei Pirmasens im Landkreis Südwestpfalz abholen, nachdem Stanislaus über 1000 Kilometer von Bender am Schwarzen Meer herbeigeritten war.



Auf der Fahrt nach Zweibrücken begrüßen Familie Poller und die Dorfgemeinschaft den Polenkönig mit einem festlichen Empfang.



Der Polenkönig Stanislaus bedankt sich bei seinem Hoflieferanten:

ERNST
EDEKA ZWEIBRÜCKEN

1714
2014



Endlich in Zweibrücken am 5. Juli 1714 / 2014 angekommen nach langem Ritt aus dem Osten!
Paneuropäisch empfangen von französischen, polnischen, ukrainischen und deutschen Gruppen beginnt der Polenkönig im Herzogtum Zweibrücken heimisch zu werden.



Im November 1714 / 2014 ist auch die Familie des Polenkönigs, seine Ehefrau und die Prinzessinnen Anna und Maria, von Stralsund an der Ostseeküste mit Kutschen in Zweibrücken angekommen.



1715
2015



Im Jahr 1715 / 2015 war die königliche Familie auf Wohnungssuche in Zweibrücken. Sie hat schließlich in der Maxstraße in den heute noch bestehenden Schwedenhäusern mit Gefolge eine fürstliche Bleibe gefunden.

Die Polsterei Sterl in Zweibrücken bietet dem Polenkönig den längsten Thron der Welt!



**Bauen Sie mit uns:
Die Paneuropäische Polenkönig-Stanislaus-Route** von Frankreich (Lunéville, Commercy, etc.) über Deutschland (Gräfinthal, Zweibrücken/Deux Ponts) nach Wissembourg/Alsace weiter quer durch Europa nach Polen (Leszno), Schweden (Stockholm) und in die Ukraine Lwiw/Lemberg.

La route de Stanislas!

Stockholm

Stettin

Danzig

Warschau

Leszno

Lwiw/Lemberg

Bender

Geburtskirche



Plan aus der Stanislaus-Ausstellung im Schloss von Lunéville



1716
2016

Im Jahre 1716 bezieht die königliche Familie die vom schwedischen Baumeister Sundahl errichtete **Sommerresidenz Tschifflick in der Fasanerie**, in deren Nähe auch heute noch im Romantik-Hotel Fasanerie rauschende Feste gefeiert werden.

Die verbliebenen historischen Mauern und Türme mit den Kaskaden sind auch heute noch ein beliebter paneuropäischer Treffpunkt für Gruppen aus ganz Europa auf der paneuropäischen Polenkönig-Stanislaus-Route quer durch Europa.



1717
2017



Im Sommer 1717 / 2017 verstirbt jedoch ganz plötzlich Prinzessin Anna, die Lieblingstochter des Polenkönigs. Der Kurier des Herzogs überführt die verstorbene Prinzessin Anna mit einer Kutsche von Zweibrücken über das Kloster Blieskastel durch das Bliestal in das Kloster Gräfinthal, dem geistlichen Zufluchtsort der königlichen Familie, nahe der französischen Grenze bei Saargemünd.



Der Hofstaat von Lunéville trägt den Sarg der Prinzessin Anna 2017 zur erneuten Grablege in die Kapelle des Klosters Gräfinthal.



Auf späteren Fahrten nach Gräfinthal sollte Stanislaus von sächsischen Offizieren entführt werden, was aber vereitelt werden konnte.

1718
2018



Am 21. Februar 2018 wird auch Hof gehalten mit einer Delegation aus dem lothringischen Lunéville in Tschifflick/Fasanerie. Danach wird im Kloster Hornbach die Absicht zum Bau der Paneuropäischen Polenkönig-Stanislaus-Route von Lunéville über Gräfinthal, Zweibrücken, weiter nach Polen und in die Ukraine manifestiert.



Madame Marie Viroux, Beigeordnete der Stadt Lunéville, öffnet die Tore zum Schloss in Lunéville, auf der geplanten Paneuropäischen Stanislaus Route von Lunéville, Nancy, Commercy nach Zweibrücken und weiter quer durch Europa auf den Spuren des legendären Polenkönigs.

Am 30. Nov. 1718 fällt Karl XII., König von Schweden und Herzog von Zweibrücken, auf dem Schlachtfeld an der Ostsee.

Ihm verdankt Zweibrücken sein Aufblühen nach dem 30jährigen Krieg, aber auch den Niedergang nach dem Zusammenbruch bei der Schlacht von Poltava 1709.



Der Schwedenkönig Karl XII., auch Herzog von Zweibrücken, in der Ausstellung in Lunéville, vorgestellt von dem Kurier des Herzogs.



Das königlich-schwedische Wappen mit den Zeichen der pfälzischen Linie über dem Eingang zur Karlskirche in Zweibrücken. Sie wurde 1708 von Karl XII. nach einer Geldsammlung in Schweden errichtet.



Nach dem Tod des Schwedenkönigs Karl XII. , gleichzeitig Herzog von Zweibrücken, Freund und Gönner des Polenkönigs, muss dieser Zweibrücken verlassen. Er findet 1719 Hilfe in Frankreich und kann sich in Wissembourg niederlassen.

1725 wurde die Tochter Maria Ehefrau des französischen Königs Ludwig XV. . Als Schwiegervater des französischen Königs wurde Stanislaus Herzog von Lothringen. Er wirkte dort als Wohltäter in Wissenschaft, Kunst und Kultur, insbesondere in den Städten Nancy, Commercy und Lunéville, wo er 1766 starb.

Gerne werden wir bei der Rückkehr des Polenkönigs nach 300 Jahren seinen weiteren Lebensweg auch in Frankreich verfolgen.

Unsere paneuropäische Polenkönig-Stanislaus-Route quer durch Europa auf seinen Spuren soll ein Ansporn und Beitrag dazu sein.

Maria Leszczyńska, als
Ehefrau Ludwig XV.
ab 1725 Königin
von Frankreich.
Wandgemälde im Rat-
haus von Wissembourg



In 2019 werden wir die königliche Familie mit Kutschen wie vor genau 300 Jahren 1719 durch den Naturpark Pfälzerwald/Nordvogesen nach Wissembourg bringen.

Fahren Sie mit!